

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Beobachter. 1863-1935 1900**

26.5.1900 (No. 118)





Handpunkt, noch auf dem Boden des katholischen Glaubens stehen! Und eine solche Sprache führt ein badisches Amtsblatt in einem weit überwiegend katholischen Gebiet! Denken wir uns den Fall — es ist zwar vollständig hypothetisch — ein badisches Amtsblatt würde in einem zum größten Teil protestantischen Bezirk den Protestanten gegenüber solche bestimmende Ausdrücke gebrauchen, was würde dann geschehen?

Da fragt man sich nur, wie muß der Mann, der mit so haarsträubenden Ungerechtigkeiten an die Öffentlichkeit tritt, sein Vernehmen klärt und besetzt haben, um alle dem gebundenen Menschenverstand sich aufdringenden Gegenstände niederhalten zu können!

Und das Alles in majorem dei gloriam, das heißt auf gut Deutsch: zur Festigung der Gewalt des Prieisterthums über die Gewissen der Gläubigen!

Der „gemeine Menschenverstand“ ist beständig der Gewalt, welchen unter Amtsblattdirektoren stolz wie ein — Epanem erzieht. Unter seinen gemäßigten Tönen ist bereits aber ein alterthümlicher Stenper geworben, dessen Erscheinung nachgerade Mitleid zu erregen geeignet ist. Man muß nämlich wissen, in welchem Gegenstand das allgemeine Urteil selbst der Liberalen hier über ihr Organ bezog, dessen Redakteur ist in dessen Sprache namentlich über katholische Angelegenheiten. Wenn man danach die „haarsträubenden Ungerechtigkeiten“ der „Kraichg. Ztg.“ bemittelt, so bekommt man berechtigten Zweifel, ob sie in ihrer Adresse sich nicht geirrt hat.

?? Von der Wurg, 20. Mai. Eine Woche von reichlichem Regen, eine Reihe von heftigen Stürmen waren die Tage vom 14. bis 21. Mai für das Kapitel Gernsbach, soweit in den einzelnen Gemeinden viele Hunderte von Mäusern im Neiche Christi das hl. Sacrament durch den Hochwürdigsten Herrn Weihbischof Dr. Knecht empfangen. Fast immer schenkte der Himmel heiliches Sonnenlicht, wodurch die Festfreude erhöht wurde. In wunderbarer Pracht prangten Berg und Thal rechts und links der Wurg im blumenreichen Frühlingskleide. In allen Gemeinden, wosin der Hochwürdigste Herr in Begleitung des Herrn Dekan Zimmermann und des Herrn Hofkaplan, des Herrn Donrathbräuer Schweiger, kam, war hehre, heilige Festfreude bei Jung und Alt, bei Hoch und Nieder. Allüberall zeigte es sich, wie das katholische Volk eine tiefe Ehrfurcht, eine innige Verehrung vor den höchsten irdischen Autoritäten bewahrt hat, auch Andersgläubige ehrten und achteten den Hochwürdigsten Bischof als Repräsentant der kirchlichen Gewalt. Viele Mähe und große Anstrengungen hatte der Hochwürdigste Herr auf sich genommen, wenn man denkt, wie derselbe jeden Tag außer der Spendung des hl. Sacramentes an viele Hunderte von Frühlingsfest mehrere Predigten und Anreden an ein und denselben Tage hielt. Voll Dank und Anerkennung hatten darum auch die einzelnen Gemeinden keine Arbeit gescheut, um liberal den Oberhirten im Triumph zu empfangen und in freudiger Dankbarkeit wieder zur anderen Gemeinde zu begleiten. Mögen nun die zahlreichen Frühlingsfesten mitten in Mäpfern des Lebens die Frühlingsglocke freudig erklingen, mögen die beliedenden, ermunternden und erbauenden Worte, welche der Hochwürdigste Herr in apostolischem Eifer in Stadt und Land an die Gläubigen richtete, reichliche Früchte bringen, möge die ganze Thätigkeit zur Erhaltung des Glaubenslebens zum Wohle von Kirche und Staat, von Schule und Haus beigetragen werden.

\* Offenburg, 25. Mai. Die Investitur unserer vereideten Kapellbesitzer, des hochwürdigen Herrn Geistl. Rathes Weiß, findet nächsten Dienstag in Offenburger statt. Se. Bischof. Gnaden der hochwürdigste Weihbischof Dr. Knecht wird selbst die Investitur vornehmen.

Freiburg, 18. Mai. Dieser Tage erschien der Wochenbericht des St. Michaelsvereins unter Vorsitz des Herrn 1899, welcher seine Gaben für den hl. Vater, den sog. Peterspfennig, sammelt. Die Einnahmen weisen die ansehnliche Summe von 33,083 Mark 48 Pf. auf, von welchen unser Hochwürdigster Herr Erzbischof in Rom persönlich als Jubiläumsgabe 20,000 Franken überreichte.

### Kleine badische Chronik.

h. Heideberg, 22. Mai. Am 20. d. M. tagte dahier in dem seitlich decorierten Saale des Hotels „Besenbühl“ der Verband badischer Lokomotivbeamten. Außer den Delegierten sämtlicher Maschinenstationen von Konstanz bis Rastatt nahmen an der Verhandlung theil der Großh. Maschinenbauingenieur Herr Joss und der technische Assistent Herr Bette. Ersterer Herr wurde in Anerkennung seiner großen Verdienste, welche derselbe in dem Verbande sich erworben hat, zum Ehrenmitglied ernannt. Nach Schluß der Verhandlungen begann die Verhandlung am Abend halb 9 Uhr ein Bankett statt, welches neben den Großh. Herren Oberbaurath der Station Heideberg durch die Anwesenheit Sr. Excellenz des Ministers v. Brauer und des Großh. General-Direktors Herrn Sanitätsrathes Gieseler, sowie des Ober-Bauingenieurs und Sanitätsrathes Herrn Dr. Wildens und Stadtdirektor Herrn Bala bestirt wurde. Nachdem der Präsident des Verbandes, Herr Müller-Karlsruhe, die hochinteressante Antwort auf das im Laufe der Verhandlung am S. R. H. untern am liebsten Großherzog abgegebene Telegramm vorlesen hatte, hielt der Großh. Regierungsbaumeister Joss-Strasbourg die Begrüßungsrede, in welcher er Ziel und Zweck des Verbandes schilderte und mit einem begeisterten aufgenommenen Hoch auf S. R. H. untern aberschloß. Hierauf ergriff der Delegierte der Station Rastatt, Herr Lokomotivführer Rastatt, in Namen sämtlicher Delegierten das Wort. In nächster dante derselbe dem Landesoberbaurath Herrn Oberbaurath Herr Oberbaurath als Berichterstatter der Eisenbahngesellschaft geäußerte Anerkennung und Lob bezüglich der Leitung des Eisenbahnwesens, die sie auch im vollen Maße gebührt; denn was sie in Gemeinschaft mit ihren Bezirksoberbaurathen leistet, sei es bekannt in ganzem Reich und darüber hinaus, was selbst von höchster Stelle anerkannt wurde, und schloß mit einem mit allgemeiner Begeisterung aufgenommenen Hoch auf die obersten Leiter der Eisenbahnverwaltung, die jedem braven Lokomotivführer als hellleuchtende Vorbilder treuer Pflichterfüllung dienen. In von Abends herabgehendem Wohlwollen für die Eisenbahndienstleistungen geäußerten Worten, deren Verantwortungswort Dienstleistungen er genau kenne und zu würdigen wisse, betonte Herr v. Brauer sein hohes Interesse an den Besprechungen des Verbandes und dankte für das Vertrauen, welches man ihm entgegenbrachte; sein Hoch galt den badischen Lokomotivführern. Ebenso sprach Herr Oberbaurath Herr Bala seine Sympathie in herzlich ausgedrückten Worten dem Lokomotivführer aus und sein Hoch galt dem Willen und Gebilden des Verbandes. Herr Oberbaurath Peters in Heideberg gab in seiner Rede ebenfalls zu erkennen, wie jeder Angehörige die Befreiungen des Vereins mit Wohlwollen unterstützen wisse. Nachdem Sr. Excellenz der Minister und Großh. Staatsrath, sowie die übrigen hohen Beamten sich verabschiedet hatten, hielt ein gemüthliches Zusammenkommen die Delegierten, sowie die anwesenden Heideberger noch bis Nachmittags in frohlicher Stimmung beizubringen. Am Montag folgte als Schluß des zweiten Delegiertentages ein Ausflug über das

Schloß und Wollbrunnen nach Ziegelhausen und zurück, wobei allen Theilnehmern in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

Freiburg, 23. Mai. Die Einrichtung des wegen der zwei Raubmorde in Mittern am Dreher Hofster am 24. September 1898 und an dem Richter Herrn 23. Mai 1899 zweimal zum Tode verurtheilten Schloßers Max R. reitler aus Lebern, nicht wohnhaft in Mittern, hat am 19. d. M. früh im Hofe des Landgerichtsganghofs in Hagen durch den Scharfrichter Reinde aus Magdeburg stattgefunden.

Freiburg, 25. Mai. Seitern Nachmittag ist das große Restaurant Gambriushalle mit niedergebrannt. Die Feuerbrunst, wie gemeldet wird, dadurch aus, daß im Nachmittagskonzert ein Jemand beim Anzünden der Fackeln den Vorhangen zu nahe gekommen ist. Die Fackeln verbreiteten sich mit großer Schnelligkeit. Innerhalb der Feuerwehr war auch Militär schnellstens zur Hilfe herbeigeeilt. Die Hitze war so groß, daß die Fackeln der Löwen im unteren Geschloß des gegenüber liegenden Hotels „Freiburger Hof“ Feuer fingen. Auch an ein anderes benachbartes Gebäude griffen die Flammen über. Dasselbe konnte jedoch gerettet werden. Ein Verlust von Menschenleben ist nicht zu beklagen.

### Lokales.

Karlsruhe, 25. Mai. Im Besonderen S. R. H. des Großherzogs ist insofern eine Veränderung eingetreten, als sich gestern wieder Fieber eingestellt hat, in Folge dessen das Allgemeinbefinden sich weniger gut zu bezeichnen ist.

Katholischer Männerverein Vadenia (Stadttheil Mühlburg). Am nächsten Sonntag wird in der Peter- und Paulskirche (7 Uhr) das hl. Opfer für sämtliche verstorbenen Mitglieder des Vereins dargebracht werden. Wir eruchen um vollständiges Erscheinen mit Vereinsabzeichen.

Für das Frühlingsfest, welches zum Vortheil des Vincentius-Krankenanstalt in den Tagen des 26. bis 28. Mai in den Gärten und Räumen des Gartengräßlichen Palais abgehalten wird, gehen die Vorbereitungen heute zu Ende. Nicht weniger als 300 Mitwirkende, darunter allein gegen 250 Damen, beschließen sich an den verschiedenen Stellen, die dem Entzweckend auch einen abwechslungsreichen und mannigfachen Charakter tragen. Morgen, Samstag, Vormittag 11 Uhr findet die offizielle Eröffnung der Festlichkeiten durch die erste Konzertmatinee und Nachmittags halb 3 Uhr die Eröffnung des eigentlichen Garten- und Frühlingsfestes statt. Zu beiden Eröffnungen werden J. R. H. die Großherzogin, S. R. H. die Prinzessin Wilhelm, sowie J. R. H. die Prinzessinnen Marg und Karl und Grafin Rhena, der Hof und andere beiderseits ergebene Gäste erwartet. Ferner haben Zutritt die Mitglieder von Danerstein und bei der Matinee diejenigen, welche die zum Preise von 2 M. auszugebenden Sonderkarten für dieselbe täglich 11 bis 12 Uhr stattdessen ersichtlich Souvenirstandungen lösen. Die anderen Festbesucher haben Zutritt von drei Uhr Abends an bis 10 Uhr Abend ist täglich Schluß der Festlichkeiten. Die Anfahrt der Wagen für das Publikum ist freigegeben und wird durch einen abwechselungsreichen und mannigfachen Charakter tragen. Morgen, Samstag, Vormittag 11 Uhr findet die offizielle Eröffnung der Festlichkeiten durch die erste Konzertmatinee und Nachmittags halb 3 Uhr die Eröffnung des eigentlichen Garten- und Frühlingsfestes statt. Zu beiden Eröffnungen werden J. R. H. die Großherzogin, S. R. H. die Prinzessin Wilhelm, sowie J. R. H. die Prinzessinnen Marg und Karl und Grafin Rhena, der Hof und andere beiderseits ergebene Gäste erwartet. Ferner haben Zutritt die Mitglieder von Danerstein und bei der Matinee diejenigen, welche die zum Preise von 2 M. auszugebenden Sonderkarten für dieselbe täglich 11 bis 12 Uhr stattdessen ersichtlich Souvenirstandungen lösen. Die anderen Festbesucher haben Zutritt von drei Uhr Abends an bis 10 Uhr Abend ist täglich Schluß der Festlichkeiten. Die Anfahrt der Wagen für das Publikum ist freigegeben und wird durch einen abwechslungsreichen und mannigfachen Charakter tragen.

v. St. Zur Feier ihres 53. Stiftungsfestes hielten die „Fulder“ Mittwoch Abend im Kasinotheater eine große musikalische humoristische Aufführung ab, welche sich den früheren Leistungen in Weitem wüthig anreihete. Die „Vortragsordnung“ enthielt, infolge der Unfälle, nicht weniger als 19 Nummern. Wir greifen aus der Fülle des Gehörten nur einige heraus, ohne damit laien zu wollen, daß die nicht geringere Wirkung waren. Da war z. B. das humorische Zergelt. Die Rieche im Schilderhaus, eine urwilde Scene, welche durch Fräulein Metlich, die Fulder „Dreißig“ und „Harold“ mit humorvoller Faune ausgeführt wurde, und erst der „fliegende Holländer“. Es war erschütternd, wie das Orchester den bekannten herrlichen Spinnerrhythmus „Sum und Brum“ einlegte und der „Holländer“ von einer Seite der Bühne zur anderen flog. „Der Bettelbau“ des Fulders Dreißig und „Die Pariser Weltanschauung“ des Fulders „Schneemann“ erregten durch ihre Drolligkeit viele Heiterkeit; eine Damentabelle, die sich auf der Durchreise nach Paris befindet, mußte vorzüglich und in dem Theil bekehrungsbereiten Schönen, sondern die am Klavier, und die Fragmente der Schönen, urwüthig aus. Den Schluß bildete die große tragikomische Oper „Jaromir“ von Sturm, in welcher aus dem Schicksal des Königs, welcher von dem Räuber Jaromir der sich unter dem Namen eines Reigenen Gattin bei ihm einführte, erachtet wird, sehr nahe liegt. Als dann später die Tochter des ermordeten Königs, die schöne „Ariska“, und ihr Verlobter, der „Gottmar“, den sie als Räuber erkennt, von den Gestirnen (so a. la Don Juan) der Hölle überführt werden, da kofen die Thänen, bedauernd bei der weichen Zuschauer, reichlich und das Gerusch der Zapfenblätter, die wiederholt ausgerufen werden mußten, überdiente den ehernen Thron des starken Orchesters. In Fräulein Metlich lernten wir bei dieser Gelegenheit eine vielversprechende Künstlerin kennen, die einen schönen voll- und weichen Sopran besitzt und die bei jeder der vorerzählten Scene ihres Lebens, Herrn Stammerlanger Kojenberg, leicht zu erkennen war. „Die Fulder „Reinhold“, „Gästel“, „Jander“ und „Blanch“ langen und münien gewandt, die Ritter und Räuber männlichen Geschlechts, das Corps der Rade, pardou, der Höher der Rade und der Geister, hielten sich wacker, und man konnte nach der Oper sagen: „Ende gut, Alles gut!“ Die Fulder haben den ihnen mit Recht als „Privilegium“ zuerkannten Humor auf's Neue bewährt und heute sie bei Aufführung ihres Programms dann und wann einmal nach dem alten Weisheitspruch handeln, „Aufgewahrt Emerkant schmeckt besser“, so haben sie recht; es gibt Speisen, die man bei wiederholtem Genuße schmackhafter findet.

Christenabende. Oberbürgermeister Schöngler erhielt gestern Abend um halb 7 Uhr durch die Briefkastenpost folgendes Telegramm: „Herlichen Gruß und nochmals besten Dank für die schönen Tage in Karlsruhe, Rhena und der ganzen Stadt Karlsruhe. Kapitänleutnant Franke.“ Die Laube, welche das Telegramm überbrachte, gehört dem

Briefkastenverein „Mitg“ dahier und wurde in der Gegend von Mannheim um 1.15 Uhr aufgefassen.

Das neu eröffnete Restaurant Friedrichshof in der Karl-Friedrichstraße erweist sich als ein ungemein beliebtes Lokal. Die sehr geräumigen Lokalitäten vermochten kaum die Menge der Gäste zu fassen, zumal die regelmäßige Wirtin den Aufenthalt im Garten unendlich machte. Die in altdeutschem Stil durchgeführte Einrichtung des Restaurants, die künstlerische Bemalung der Wände und vor Allem die zweckmäßige architektonische Gliederung der Räumlichkeiten waren Gegenstand allgemeiner Anerkennung. Die Brauereigesellschaft Simer in Schwinnel scheint bei Erstellung des Restaurants keine Ausgaben gescheut zu haben, um etwas Gutes zu schaffen, was ihr auch in vollem Maße gelungen ist.

Die Karlsruher Großh. Domänenamt Karlsruhe befindet sich von Montag, den 28. Mai, in dem Hause Kreisstraße 13.

Der Badische Landesverein der Kaiser Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden versendet jeden Freitag 29. Jahresbericht. Danach betrug die Zahl der Unterstühten im Jahre 1899: 784 (14 weniger als im Vorjahr), für welche eine Gesamtsumme von 44,858 M. 60 Pf. angewendet wurde. Das Verhältnis der Aufwendung für Unterstühten zu der Zahl der Unterstühten hat sich vom Jahre 1897 ab ungünstiger gestaltet, wiewohl im Hinblick auf die mit dem zunehmenden Alter abnehmende Erwerbsfähigkeit als ausgeschlossen ist, daß das Maß des Bedürfnisses der zu Unterstühten einen Anstieg erfahren habe. Während im Jahre 1896 auf den Kopf der Unterstühten eine Gabe von 57 M. 16 Pf. betragen hat, ist der Betrag im Jahre 1897 auf 58 M. 28 Pf., 1898 auf 64 M. 47 Pf., 1899 auf 57 M. 21 Pf. gesunken und wird bereits im Jahre 1900 sogar auf 56 M. 55 Pf. zurückgehen. Gegenüber dieser wenig erfreulichen Erscheinung ist insofern hervorzuheben, daß die auf Grund des Reichsgesetzes vom 22. Mai 1895 im Höchstbetrage von 120 M. zu gewährenden Invalidenrenten, deren Zahl im Jahre 1898 490 mit einem Gesamtbetrage von 59,070 M. betragen hat, im Jahre 1899 auf 615 mit einem Gesamtbetrage von 73,780 M. gestiegen ist. Seit dem Jahr 1871 wurden durch den Verein insgesamt an Unterstühten veranlagt 1,633,644 M. 07 Pf., eine Summe, die deutlicher als Worte den hohen Nutzen des Vereins und dessen segensreiche Wirksamkeit darzulegen vermag.

Verunglückt. Gestern Vormittag halb 9 Uhr kam der in der Augustenstraße wohnhafte Feiger Schwertel im Maschinenhaus des Hauptbahnhofes zwischen die Puffer von zwei Maschinen, wobei er innerliche Verletzungen erlitt und mittelst Tragbahre in das städtische Krankenhaus verbracht werden mußte. Wie wir hören, befindet sich der Verletzte nach einer gut verbrachten Nacht auf dem Wege der Besserung.

Fahrad-Diebstahl. Einen in der Seiffingstraße wohnenden Radfahrer wurde am 22. d. M. sein Fahrrad (Polizeinummer 1654) im Werte von 100 M. aus der Wohnung einer Wirtin in der Waldstraße entwendet. Ebenso wurde einem in der Städtischen Kaiserstraße wohnenden Radfahrer sein Rad (Polizeinummer 2783) im Werte von 275 M. entwendet. — Ein in der Durlacherstraße wohnender Radfahrer wurde am 20. d. M. aus dem untergeschlossenen Stiegenhaus sein Fahrrad mit der Polizeinummer 1625 im Werte von 150 M. entwendet.

### Aus dem Gerichtssaal.

Karlsruhe, 21. Mai. Strafkammer. Sitzung der Strafkammer I vom 18. Mai. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Freiherr von Rüd. Vertreter der Anklage: Staatsanwaltshaupt: Erster Staatsanwalt Duffner.

1. Die schon mehrfach vorbestrafte Köchin Margaretha K. (Mel) aus Wilmersheim, die am 11. April aus dem gemeinschaftlichen Dienstlokal des Gasthanes zum „Auhofen“ verjüngte einer Kellerin gehörende Kleiderstücke entwendete, wurde wegen Diebstahls mit 9 Monaten Gefängnis bestraft. — Bei einer Anzahl weiterer Fälle handelte es sich gleichfalls um Anklagen wegen Diebstahls. Der 28. Jahre alte Antreiber Friedrich Hartlich aus Wuppertal zu 6 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Unterstühtenzeit; der Tagelöhner Anton Müller aus Fischbach zu 4 Monaten Gefängnis, abzüglich 4 Wochen Unterstühtenzeit; der schon wiederholt wegen Diebstahls vorbestrafte Maurer Adolf Kähler aus Ettlingenweiler zu 1 Jahr 2 Monaten und 2 Wochen Gefängnis, abzüglich 2 Monate, 2 Wochen und 25 Tage; der Tagelöhner Georg Sefferin aus Niederstunten zu 6 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Unterstühtenzeit.

2. Unter der Anklage wegen Majestätsbeleidigung stand der 41 Jahre alte Schmelz Rudolf Gauer aus Kiefers in einer heiligen Wirtshaus unanständige Bemerkungen über den Großherzog und den Kaiser geäußert. Gauer, der wegen Majestätsbeleidigung schon vorbestraft ist, bekam 6 Monate Gefängnis.

3. Der Urkundenfälscher hat sich der Steinhausermeister Ludwig Huber aus Wolfartsweiler schuldig gemacht. Die Fälschung verübte der Angeklagte dadurch, daß im November vorigen Jahres von einem von dem Steinhauser Striebel hier gezeugten Kinde über 80 M. und auf einen von ihm auf den Steinhauser Striebel gezeugten Kinde über 200 M. in beiden gefälschten Wecheln in seinem Namen Gebrauch machte. Huber wurde zu 3 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Unterstühtenzeit, verurtheilt. — Gleichfalls angeklagt wegen Urkundenfälschung waren der Elektrodrucker Karl Brunner aus Eberlingen und der Tagelöhner Heinrich Winter aus Karlsruhe und Heinrich Wiede aus Immenhingen. Letzterer erhielt 3 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Unterstühtenzeit. Der Gerichtshof erkannte gegen Brunner auf 7 Monate, gegen Winter auf 4 Wochen Gefängnis.

4. Von der Anklage wegen Unterschlagung wurde der Zahnmann Mathias Abend aus Birkhof freigesprochen. 5. Die Anklage gegen Julius Becker aus Rastatt wegen Körperverletzung kam nicht zur Verhandlung.

6. Eine Gefängnisstrafe von 6 Wochen abzüglich drei Wochen Unterstühtenzeit wurde gegen den Schloßer Julius Böckle aus Karlsruhe wegen Diebstahls wegen Diebstahls verurtheilt. Böckle hatte sich von der Ehefrau Jägerin hier, mit der er seiner Zeit häufig gezeuget war, verschiedene Gegenstände, die derselbe ihrem Manne gestohlen hatte, schenken lassen und dann verkauft.

7. Die Anklage gegen die Kellerin Mathilde Mägerle aus Mannheim wegen Aufstörung wurde verurteilt. Am 31. Dezember v. J. erschien vor dem hiesigen Standesbeamten der Tagelöhner Christof Küberer aus Mühldorf, um das Ableben seiner Ehefrau anzugeben und den nöthigen Eintrag in das Sterberegister zu veranlassen. Es stellte sich nun heraus, daß die Verstorbenen nicht die Ehefrau des Küberer war, sondern die Marie Schenk aus Wilmersheim, mit der er schon seit dem Jahre 1884 hier zusammengelebt hatte. Die Entdeckung führte zur Erhebung einer Anklage gegen Küberer wegen Urkundenfälschung und ungesetzlichen Zusammenlebens, die mit seiner Verurteilung am 1. Tag Gefängnis und 1 Tag Haft führte.

8. Die übrigen Fälle waren Verurteilungen. Der Gerichtshof traf bezüglich dieser folgenden Urtheilungen: Mathias Babette Julie Gantert aus Karlsruhe wegen Diebstahls 3 Tage Gefängnis; Luise Kraus aus Wuppertal wegen Diebstahls 1 Jahr 3 Monate Gefängnis; Tagelöhner Karl Feidig und Arbeiter Wilhelm Kapp aus Bergzabern zu je 4 Wochen und Tagelöhner Kiefer von 3 Wochen Gefängnis wegen Körperverletzung.

### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 25. Mai. Der Landtag beschäftigte sich heute mit der Verlegung des Karlsruher Bahnhofes, wofür als vorläufige Rate 1 Million Mark angefordert wird. Es sprach der Berichterstatter Pfeiffer, ferner die Abgg. Giesler, Kiefer, Minister von Brauer, die Abgg. Bieß, Gaier, Fischer.

Der Kommissionsantrag auf Bewilligung einer Million zum Geländeerwerb behufs Verlegung des Hauptbahnhofes nach dem Landsee wurde von der Zweiten Kammer einstimmig angenommen und damit grundsätzlich auch die Zustimmung zur Verlegung ausgesprochen. (Ausführlicher Bericht folgt.)

### England und Transvaal.

London, 24. Mai. Neuer melbet vom Abnehmerklub vom 23. Mai: Die Buren, welche die hiesigen Stellungen verlassen, marschieren nach dem Vaalflus. Sie erklären, daß sie bis zum Vaalflus marschieren werden. General French befindet sich in Prospect, einem Ort an der Eisenbahn, ungefähr 5 Meilen südlich des Abnehmerklubs. Kamillar wirkt bei den Bewegungen von French mit. Die allgemeine Ansicht geht dahin, daß die Engländer so schnell in Victoria sein werden, wie sie marschieren können. Nach den Nachrichten der Abnehmerklubs verurtheilt die Buren 20 Geschütze im Flußbette des Abnehmer.

Kapstadt, 22. Mai. Man glaubt, daß, wenn die Engländer den Vaalflus überschritten haben werden, Roberts eine Proklamation erlassen werde, in welcher er erklärt, wenn die Buren sich in ihre Farmen begeben, werde ihr Vieh und ihr sonstiges Eigentum gesichert werden. Man nimmt an, daß die Mehrzahl der Buren sich unter diesen Bedingungen in ihre Farmen begeben werde.

Gonings Straat, 22. Mai. General French überschritt den Abnehmerklub nordwestlich von Homings Straat. Diese Bewegung vereint mit den Operationen Kamillars macht die Stellung der Buren, 20 Meilen von der britischen Front, fast unhaltbar. Die letzten Berichte besagen jedoch, der Feind habe Vorbereitungen zu einem starken Widerstand getroffen und besitze 15 Geschütze.

Kapstadt, 23. Mai. Warren besetzte mit zwei konzentrierten Kolonnen Douglas (West-Oranienland). Im Lager der Aufständischen wurde eine Menge Proviant und Munition erbeutet.

### Neueste Nachrichten.

Dresden, 25. Mai. Die gestern eingetroffenen Nachrichten über das Befinden des Königs Albert lauten: Nach reichlichem Schlaf im Laufe des gestrigen Tages war auch die Nachtruhe befriedigend. Befinden gut. Puls und Temperatur normal.

Darmstadt, 24. Mai. Prinz Wilhelm von Hessen, Oheim des Großherzogs, ist nach kurzen Krankenlager heute Nachmittag kurz nach 4 Uhr im Alter von 55 Jahren gestorben.

Brüssel, 24. Mai. Die „Independance Belge“ veröffentlicht ein Schreiben aus Borna, worin es heißt, 18 eingeborene Soldaten, welche sich im Fort Chimankassa ergaben, wurden mit den Waffen in der Hand festgenommen und zum Tode verurtheilt. Sie sind am 30. April erschossen worden.

### Karlsruher Ständebuch-Auszüge.

Eheanträge: 22. Mai. Franz Sontheim von Aue Tagelöhner hier, mit Katharine Hertle, Wittwe, von Kippenheim. — Wilhelm Henn von Eberbach, Kaufmann hier, mit Emma Schwedel von Eberbach. — Carl Bopp von Gimmelsbach, Kaufmann hier, mit Emma Frank von Breiten. — Adolf Brauner von Heidenberg, Bismarckmeister hier, mit Marie Ernst von Ottersweier. — Gustav Weisendorfer von Schaaf. Hofmeister hier, mit Luise Keller von hier.

Geburten: 14. Mai. Friedrich Ludwig Otto, Vater Friedrich Fagler, Metzgermeister. — 16. Mai. Karl Max, Vater Karl Horneder, Fleischermeister. — 17. Mai. Maria, Vater Titus Koch, Tagelöhner. — Josef, Vater Josef Schuler, Maurer. — Hermann Gregor, Vater Franz Engelhardt Rang, Rangierer. — 18. Mai. Otto, Vater Gustav Zipse, Tagelöhner. — 19. Mai. Friedrich Wilhelm, Vater Karl Maximil. Feyl, Dekorationsmaler. — Karl Heinrich, Vater Johann Diesberger, Korrettor. — 20. Mai. Friedrich Karl, Vater Karl Gutmann, Bildhauer.

Todesfälle: 22. Mai. Karoline Karber, ledig, 41 Jahre. — Emma, alt 10 Monate 12 Tage, Vater Albert Hege, Küstler.

### Unwürdige Todesfälle.

Freiburg: Robert Jäg, Wädr, 59 J. — Fribert Schilling geb. Urd, Wittwe, 60 J. — Anna Maria Schindler geb. Artmann, Wittwe, 62 J. — Maria Crescentia Bourdier geb. Bels, Wittwe, 65 J. — Maria Biebig geb. Rang, 55 J. — Franziska Tröndle geb. Schuler, Wittwe, 58 J. — Maximilian Haberstroh, Mechaniker, 45 J. — Amelie Ehebat geb. Kapferer, Wittwe, 80 J. — Amalia Wagner geb. Beck, 73 J. — Ursula: Ga. Ant. Bopp, Schüßmann, 66 J. — Schutterzell: Karl Schneider, Mühlenbesitzer, 88 J. — Gamsburt: Benedit Kemmer, Wärgemeister, 70 J. — Bühl: Friedrich Metzger, Koch, 26 J. — Gertrude Albert geb. Fray, 80 J. — Oberried: Nikolaus Fiebig, Müller, 87 J. — Käferthal: Jakob Geiger, Privatier, 66 J. — Gottmadingen: Pauline Graf geb. Mäurer, 65 J. — Zell a. S.: August Wächler, Hauptlehrer, 63 J. — Mannheim: Friedr. Jul. Kemmer, Privatier, 63 J. — Ferd. Jos. Körber, Maschinenführer, 68 J. — Joh. Frdr. Rang, Kaufmann, 37 J. — Christof Schneider, Metzgermeister, 51 J.

### Großh. Hoftheater.

Sonntag, den 26. 30. Vorst. außer Abonn. zu ermäßigten Preisen (Zugendkarten gültig): Malmstein. 2. Theil Hamlet's 1. Akt, Teuererpiel in 5 Akten von Schiller. Anfang 7 Uhr. Ende nach halb 11 Uhr. Sonntag, den 27. Abth. A. 53. Ab-Worst. Mittelpreise: Zum ersten Male wiederholt: Regina, Oper in 3 Akten von Albert Lortzing. Textbearbeitung von Adolf L'Arronge. Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Der Verkauf der Eintrittskarten zu 31. Vorst. außer Abonn. am Freitag, den 4. Juni, in 3 Akten von Folde (Mittelpreise) findet statt: An die Abonnenten des Großh. Hoftheaters am Montag, den 28. Mai, von 11 bis 1 Uhr Mittags (Reihenfolge A. B. C.); der allgemein Vorverkauf von Dienstag, den 29. Mai, an.

Der heutigen Nummer liegt das Unterhaltungsblatt „Stern und Blumen“ Nr. 21 bei.

**Kirchenparamente,**  
Fahnen und Kirchenwätsche  
empfehl solid und stylgerecht  
Rudolf Dischler, Paramentenstickerei, Freiburg i. B.  
Zahlreiche Anerkennungschriften.

**Todes-Anzeige.**  
 Freunden und Bekannten machen wir hierdurch die traurige Mitteilung, das es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten Bruder und Onkel, Herrn **Augustin Kübel**, im Alter von 55 Jahren, nach kurzer, schwerer Krankheit, unerwartet rasch durch einen sanften Tod zu sich zu rufen. Die Beerdigung findet statt am Samstag Abend 7/8 Uhr von der Friedhofkapelle aus. **Karlsruhe, 25. Mai 1900.**  
 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.  
 Trauerhaus: Wilhelmstraße 24.

**Katholischer Arbeiterverein Karlsruhe.**  
 Die Beerdigung des verstorbenen Mitgliedes Augustin Kübel findet Samstag 26. Mai, Abends 7/8 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Die Mitglieder werden gebeten, sich zahlreich dabei zu beteiligen. Sammlung 7/8 Uhr bei der Friedhofkapelle.  
 Der Vorstand.

**Erklärung.**  
 Nicht nur Margarine, sondern auch Kokosnussbutter und alle anderen billigen meist schwer verdaulichen Butterersatzmittel sind aus gesundheitlichen Gründen zu vermeiden. Wir **1000 Mk.** demjenigen, der uns nachweist, daß wir statt reiner Kuhbutter wesentlich auch nur 1 Gramm Margarine, Kokosnussbutter oder andere Butterersatzmittel oder auch Farbstoffe z. B. Gelbfärbendes Zinnoxid oder statt Zucker Saccharin zum Versüßen derselben verwenden.  
**1 Mustercarton** ist. Theobromin gegen Einwendung von 20 Pfg. in Marken.  
 Sigmund. Man verlange Preisliste.  
**Schwarzwälder Zwiebackfabrik in Villingen** (Schwarzwald).

Bitte ausfinden und notizen!  
 Noch nicht genügend ist es bekannt, daß der Genuß des Honigs gesund ist und vor Bräune und Halskrankheiten schützt. Sparame, und um das Wohl ihrer Lieben besorgte Hausfrauen geraden denselben schon lange. Ein Postkorb, ca. 5 Kilogramm, kostet nur 6/8 Mk. franco per Nachnahme und ist direkt vom Bienenzüchter **B. Perk, Wertheim a. M.** zu beziehen.  
 Derselbe liefert Garantie für reinen unverfälschten Bienenhonig.  
**Mark 575 000 baar** kommen zur Auszahlung in der **IV. Wohlfahrts-Geldlotterie**, dabei Treffer bis Mk. 100 000. — Ziehung Ende Mai. — Loose à Mk. 3.30, Porto und Liste 25 Pfg., bei **Carl Gütz**, Beberhandlung und Bankgeschäft, Karlsruhe i. B.

**Unter dem hohen Protektorate Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm von Baden.**  
**Karlsruhe, Markgräfliches Palais am Rondellplatz** (Karl-Friedrichstraße 23):  
**Wohlthätigkeits-Fest**  
 mit Concerten, Theater-Aufführungen, Buffet, Fliegendem Verkauf, Verkaufsbuden, Glückshafen und Unterhaltungen aller Art zum Besten des **neuen St. Vincenz-Krankenhauses** am 26., 27. und 28. Mai d. J.  
**Eröffnung:** Samstag, den 26. Mai, Vormittags 11 Uhr, Matinée; Nachmittags täglich von 3—10 Uhr: Gartenfest.  
**Schluß:** Montag, den 28. Mai, Abends 10 Uhr.  
 Das Markgräfliche Palais und der Garten (Rondellplatz) sind zu diesem Zwecke von Seiner Großherzoglichen Hoheit dem Prinzen Karl und Seiner Großherzoglichen Hoheit dem Prinzen Max huldvollst überlassen worden.  
 Das Fest findet bei jeder Witterung statt, entsprechende Vorkehrungen sind getroffen.  
 Das Rauchen ist im Garten und in der Oesteria erlaubt.  
 Die Anfahrt der Wagen Ecke des Rondellplatzes und der Markgrafenstraße erbeten, Mitwirkende in der Markgrafenstraße.  
**Besuchsstunden:**  
 Samstag Vorm. von 11—12 1/2 Uhr Matinée; Nachm. von 3—10 Uhr.  
 Sonntag " " 11 1/2—1 1/4 " " " " 2—10 "  
 Montag " " 11—12 1/4 " " " " 3—10 "  
**Eintritt:** Am Eröffnungstag . . . 1 Mark.  
 Sonntag und Montag . . . 50 Pfg.  
 Von Abends 7 Uhr auch an diesen Tagen 1 Mark.  
 Eintritt zu den Matinées 2 Mark.  
 Dauerkarten (für Damen blau, für Herren rot, übertragbar auch an entsprechende Familienmitglieder) sind zum Preis von 8 Mark im Vorverkauf bei Herrn Gustav Schneider, Cigarrengeschäft, Ecke der Kaiser- und Waldstraße, erhältlich. Letztere berechnen zum Eintritt zu allen Veranstaltungen während der Dauer des dreitägigen Festes.  
**Gingang Rondellplatz.**  
 Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein  
**Das Comité.**

**Fidelitas,**  
 Verein katholischer Kaufleute und Beamten.  
 Unser diesjähriges **XVI. Stiftungs-Fest** findet am Samstag, den 26., und Sonntag, den 27. Mai d. J., statt.  
 Wir beehren uns, unsere verehrten Mitglieder ergebenst einzuladen und verweisen gleichzeitig auf das f. Zt. zugelandte Rundschreiben.  
 Der Vorstand.

Die gemeinherrschaftlich Breunberg'sche Oberförsterei Fiedelbrunn im heffischen Odenwald mit 2859 ha Hochwald ist innerhalb 4 Wochen mit einem für den höheren Staatsforstverwaltungsdienst geprüften Oberförster zu besetzen.  
 Bewerber wollen ihre Gesuche mit Zeugnissen bei der unterfertigten Stelle einreichen.  
 Wertheim a. Main, 15. Mai 1900.  
 Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'sche Domänenkanzlei: Müller, Reichs.

**Erfrischendes Spargel** versendet zu Tagespreisen **Joh. Althaus, Gemüse-Export, Braunschweig** Jeder Auftrag wird sofort ausgeführt.  
**Gesucht**  
 auf 1. Juli in ein Geschäftshaus ein katholisches, zuverlässiges Kinder mädchen — oder Fräulein bei gutem Gehalt nach Freiburg i. B. Dasselbe hat 4 Kinder im Alter von 3 bis 8 Jahren zu beaufsichtigen und Zimmer und Küche mit zu belegen. Angebote mit Einbindung von Zeugnissen, Photographie und Gehaltsanprüchen unter A. S. 100 an die Expedition dieses Blattes.

**Den Vorzug**  
 unter vielen Cognac-Sorten hat unstrittig mein **COGNAC**  
**MIT DEM ROTHEM KREUZ.**  
 Derselbe wird in Deutschland nach franz. Art hergestellt, ist also mit dem hohen Rang des Anstalts-Cognac nicht belastet.  
 Wegen seiner Güte und Wohlkohlbarkeit wird mein Cognac in Krankheitsfällen ärztlicherseits vielfach empfohlen.  
 Um Massenabzug zu erzielen, habe den Preis nur auf **Mk. 2.—** für eine Flasche gesetzt.  
 Alleinige Verkaufsstelle **J. Klasterer, Kaiserstrasse 100.**  
 Mehrere Schirme und ein Ring liegen gelassen. Gegen die Einrückungsgebühr abgehoben bei Stadtpfarrmeister X. Kaiser.

**Aufruf.**

Bei der starken Zunahme der Bevölkerung in hiesiger Stadt macht sich das dringende Bedürfnis geltend nach Erweiterung und Vergrößerung der bestehenden Krankenhäuser. Diesem Bedürfnis Rechnung tragend, hat der St. Vincenzverein daher in den letzten Jahren unter gütiger Mitwirkung zahlreicher Wohlthäter aus allen Kreisen der Stadt ein

**neues Krankenhaus**

in gesunder Lage errichten lassen. Der einfache, aber stattliche Bau ist in seinem Neufertiggestellt. Auf demselben ruht aber noch eine große Schuldenlast, und auch die innere Einrichtung erfordert noch große Opfer an Geld.

Zur Beschaffung der für die Vollendung des Werkes so notwendigen Mittel hat sich das unterzeichnete Komitee gebildet. Dasselbe wird zu diesem Zwecke in den Tagen des

**26., 27. und 28. Mai ds. Js.,**

unter dem

hohen Protektorate Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Frau Prinzessin Wilhelm von Baden ein großes

**Wohlthätigkeits-Fest**

mit Concerten, Theateraufführungen, Buffet, Fliegendem Verkauf, Glückshafen und Unterhaltungen aller Art veranstalten.

Diese Wohlthätigkeitsveranstaltung wird in den Räumen und Gärten des Markgräflichen Palais, das zu dem humanen Zwecke zu überlassen S. G. H. Prinz Karl und S. G. H. Prinz Max die hohe Gnade gehabt haben, abgehalten werden.

Wir erlauben uns nun, an Alle, die ein Herz für die leidende Menschheit haben, die innige Bitte zu richten, unser Bestreben durch gütige Ueberweisung von Gaben an Geld und Gegenständen, die sich für das Buffet und die sonstigen Veranstaltungen eignen, wobei aber durch recht zahlreiche Theilnahme an unserem Wohlthätigkeitsfeste unterstützen zu wollen.

Die Gaben werden von den unterzeichneten Komiteemitgliedern jederzeit dankend entgegen genommen.

Karlsruhe im Mai 1900.

**Das Komitee.**

- Exzellenz Frau Gräfin von Andlaw, Bintenheimerstraße 1,
- Frau Oberleutnant von Beck, Stefanienstraße 5,
- Frau Notar Bender, Steinstraße 23,
- Exzellenz Frau Generalin von Bülow, Bismarckstraße 2,
- Frau Direktor Forst, Göttingerstraße 23,
- Exzellenz Frau Geh. Rathswittwe von Freydorf, Kaiserstraße 163,
- Freifrau von Gemmingen, Bismarckstraße 5,
- Frau Medicinalrath Dr. Gutsch, Kaiserstraße 182,
- Frau Bürgermeister Kraemer, Steinstraße 21,
- Frau Rechtsanwält Mathes, Sofienstraße 46,
- Frau Präbident Nicolai, Bintenheimerstraße 13,
- Frau Dr. Ruppert, Leopoldstraße 7,
- Frau Gräfin Rüd von Collenberg, Zahnstraße 2,
- Frau Oberleutnant von Schickfus, Zahnstraße 15,
- Frau Oberbürgermeister Schmetzler, Karl-Friedrichstraße 10,
- Freifrau von Schönau-Wehr, Stefanienstraße 29,
- Frau Oberstlieutenant Dr. Stark, Westendstraße 2,
- Frau Kantier Strauss, Seminastraße 15,
- Freifrau von Teuffel, Kriegstraße 7,
- Fräulein Williard, Sofienstraße 35,
- Frau Dr. Zarimann, Medienbacherstraße 4.

- Herr von Bayer-Ehrenberg, Kaiserstraße 229,
- Herr Geh. Ratskammer von Chelius, Göttingerstraße 7,
- Herr Stadtrath Glaser, Birtel 27,
- Herr Medicinalrath Dr. Gutsch, Kaiserstraße 182,
- Herr Oberlandesgerichtsrath Dr. Kern, Sofienstraße 27,
- Herr von Nathusius, Major a. D. und Kammerherr, Moltkestraße 7,
- Herr Dr. Ruppert, prakt. Arzt, Leopoldstraße 7,
- Freiherr von Seldeneck, Oberstlieutenant, Rühlburg,
- Herr Privatier Vomberg, Bintenheimerstraße 15,
- Herr Bauath und Stadtrath Williard, Sofienstraße 35,
- Herr Hoftheatermaler Wolf, Karl-Friedrichstraße 4.

Für die Frühjahrsaison sind sämtliche Neuheiten in **Sonnen- und Regenschirmen** in Seiden, Halbseiden und Waschstoffen für Damen, Herren und Kinder für jeden Geschmack in großer Auswahl eingetroffen. Da ich bis mit den letzten Neuheiten sowohl in Sonnen- als auch in Regenschirmen großartig fortirt bin, kann ich allen Ansprüchen bei fabelhaft billigen Preisen entsprechen.  
**Im Interesse meiner werthen Kundschaf!**  
 Große Auswahl in allen erdenklichen Stoffen und in allen Farben zum Ueberziehen von Sonnen- und Regenschirmen zu den billigsten Preisen.  
 Um geneigten Zuspruch bittend, zeichne hochachtungsvoll  
**P. Buschini, Schirmfabrikant, 110 Kaiserstraße 110, im Hause des Herrn Hof. Munding.**

Soeben wieder eingetroffen.  
 Gluten-Kakao  
 Gemüse- u. Kraftsuppen  
 Bouillon-Kapseln  
 Suppen-Würze  
**MAGGI**  
 bei R. Kuhn, Durlacher-Allee- und Rudolfstrasse-Ecke Nr. 31.  
**Stadtgarten Karlsruhe.**  
 Heute, Freitag, den 25. Mai 1900, Abends 8 Uhr:  
**Großes Militär-Concert**  
 der gesamten Kapelle des Leib-Dragoner-Regiments, Kapellmeister W. Radecke.  
 Eintritt { Abonnenten 30 Pfg.  
 Nichtabonnenten 50 Pfg.  
 Programm 5 Pfg.  
 Die Eintrittskarten berechnen nur zum einmaligen Eintritt.

**Beiertheim, Bürgerstraße 106, ist** stehend aus 1 großen Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres zu erfahren, parterre.  
**Constantia.**  
 Heute Freitag, Abends 7/8 Uhr, **Gesangsprobe.**  
 Der Gesangswahl.  
 Verantwortlich:  
 Für den politischen Theil: Tobias Fiege.  
 Für kleine badi'sche Chronik, Lokales Vermischte Nachrichten und Gerichtsamt: Hermann Bahler.  
 Für feuilleton, Theater, Concerte, Kunst und Wissenschaft: Heinrich Vogel.  
 Für Handel und Verkehr, Haus- und Landwirtschaft, Interests und Neuestes: Heinrich Vogel.  
 Sämtliche in Karlsruhe. Notations-Druck und Verlag der Anstalts-Gesellschaft "Badenia" in Karlsruhe, Bismarckstraße 42.  
 Heinrich Vogel: Director.

**Nur noch wenige Wohlfahrts-Loose,**  
 Ziehung bestimmt 31. Mai, Loose à Mk. 3.30, zu beziehen durch **E. Wegmann** Hauptagentur, Waldstraße 29.  
 NB. In letzter Wohlfahrts-Lotterie fielen 10,000 Mark in meine Hauptkollekte, die ich baar auszahle.